

Siebzig Seiten über Sornzig und sein Kloster

Neue Broschüre soll den Blick in die Zukunft mit dem Gedanken zu einem gesunden Leben fördern

Von CHRISTIAN KUNZE

„Der Mensch ist nicht, er wird erst...“, lautet das Motto der neuen Broschüre zum Kloster St. Marienthal Sornzig. „Die Zusammenstellung von 72 Seiten, die zum Blütenfest zum Preis von drei Euro erschienen sind und von der Klosterstiftung Dr. Ludolf Colditz herausgegeben wurden, möchte Jung und Alt, Klassen wie Seminargruppen und Vereine einladen, das Kloster als Ort für Veranstaltungen zu nutzen“, sagt Bettina Schubert, Schwester des Stiftungsratsvorsitzenden Dr. Hans-Achim Schubert aus Göttingen. Sie ist Kulturverantwortliche der Stiftung.

Die neue Veröffentlichung fördert den Blick in die Zukunft mit den Gedanken zu einem gesunden Leben als auch auf einer anderen Ebene: Der Förderung von Kindern in den Beiträgen der Neusornziger Lehrerin Marion Schubert und der Schulleiterin Bärbel Hübner. „Ein besonderes Lesevergnügen sind die Texte von fünf Schülerinnen und Schülern der Neusornziger Grundschule zu ihrem Lieblingsplatz“, sagt Bettina Schubert. Sie entstanden im Vorfeld der Erzählnacht im Kloster im November 2009. Die anderen Interviewpartner in diesem Heft zum Thema Bildung im Obstland kommen aus unterschiedlichen Erfahrungsbereichen. Zu ihnen gehören die Sächsische Blütenkönigin 2009 Susann Müller, die Mügelnier Apothekerin Dr. Annett Krause, der Sornziger Wolfgang Hanns vom Obstbauverein und Bäckermeister Peter Wentzlaff.

Das neue Heft gliedert sich nach den vier Jahreszeiten. „In den jeweiligen Kapiteln kommen Gäste des Klosters zu Wort, so etwa beim Blütenfest oder bei Veranstaltungen wie der jährlichen Sommermusikwoche für Jugendliche. Beiträge aus dem Gästebuch des Klosters geben einen Einblick in Veranstaltung wie die über ‚Kindheit in den 40er Jahren‘, andere wecken die Vorfreude auf das, was kommen wird, so der Beitrag von Undine Myja über eine runde Teestunde am Kamin“, zählt Bettina Schubert auf. Drei Beiträge im Winterkapitel „Ruhige Zeit, Zeit der Besinnung“ widmen sich dem Hasenbach: Ein Interview mit Wolfgang Hanns über die Sornziger Mühlen, die „Expedition Hasenbach 1983“, ein Beitrag von Gottfried Massanek, postum veröffentlicht zur Frage, wo die Quelle des Baches liegt sowie Kindheits Erinnerungen des 1941 geborenen Sornzigers Hans-Peter von Bahder, der von den Winterfreuden



Bettina Schubert zeigt die neue Broschüre zum Leben in und um das ehemalige Kloster in Sornzig. Mitten im Obstland gelegen bietet es viele Möglichkeiten für Tagungen, Märkte und andere Veranstaltungen. Die Menschen aus der Gemeinde Sornzig-Ablass und darüber hinaus berichten über ihre Erfahrungen mit dem Kloster. Foto: Sven Bartsch

in diesem Jahrzehnt berichtet. Von den 24 Autoren – übrigens zu gleichen Teilen männlich wie weiblich – sind fünf Personen in den 1940er Jahren geboren, vier in den 50er Jahren, sechs in den 60er Jahren, zwei in den 70er Jahren, zwei in den 80ern, drei in den 90er Jahren und zwei im neuen Jahrzehnt nach 2000. Die beiden Verstorbenen, Jutta Colditz (1911 bis 1990) und Gottfried Massanek (1933 bis 2009)

sind hierbei nicht berücksichtigt.

Die Interviews sollen, so Bettina Schubert weiter, einen Einblick in das geben, was sich in und um das Kloster tut, und was in diesem Jahr geplant ist. Die Texte werden von 75 Fotografien begleitet. Sie stellen einerseits bei jedem Beitrag die Verfasser und Interviewpartner vor. „Vor allem aber zeigen sie das Kloster und die wunderschöne Landschaft zu allen Jahreszeiten. So

erlebt der Betrachter den zurückliegenden Weihnachtsmarkt ebenso wie das jüngst im April von Konzerte unter dem Apfelbaum organisierte Holzbläserkonzert“, weiß die Kulturverantwortliche.

Abgerundet werden die fast ausschließlich in Interview-Form verfassten Beiträge durch praxisbezogene Texte wie etwa dem Rezept für den Apfel-Kartoffelsalat „Tolle Knolle“.

Abgerundet werden die fast ausschließlich in Interview-Form verfassten Beiträge durch praxisbezogene Texte wie etwa dem Rezept für den Apfel-Kartoffelsalat „Tolle Knolle“.

Abgerundet werden die fast ausschließlich in Interview-Form verfassten Beiträge durch praxisbezogene Texte wie etwa dem Rezept für den Apfel-Kartoffelsalat „Tolle Knolle“.